

Das können Sie tun

In fast allen Fertigprodukten wie z.B. in Back-, Süß-, und Teigwaren, Mayonnaise, Salatsoßen, Trockensuppen, Fleischprodukten, Eiscreme und Eierlikör werden Eier verarbeitet. Lesen Sie bitte die Zutatenlisten ganz genau. Flüssig-, Frost-, und Trockeneier sind fast immer aus Käfighaltung. Diese Produkte sollten Sie ganz vermeiden, außer es wurden nachweislich Öko- oder Freiland Eier verwendet.

Da Bioware grundsätzlich auch nur Eier aus ökologischer Erzeugung enthalten darf, sind Sie mit dem Kauf von Bioerzeugnissen immer auf der sicheren Seite.

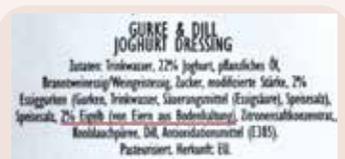
Unsere Forderung: Tier- und Verbraucherschutz durch Kennzeichnung eihaltiger Produkte

Was für Schaleneier gilt, sollte auch für alle Lebensmittel mit Ei gelten. Daher fordert aktion tier, dass Angaben zur Haltungform der Legehennen in Zukunft auf allen eihaltigen Produkten zur Pflicht werden. Denn nur so kann der Verbraucher sich bewusst gegen den Kauf von Nahrungsmitteln mit verstecktem Tierleid entscheiden.

Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, hat aktion tier Anfang 2012 eine Informationskampagne zum Thema „Käfigeier in Lebensmitteln“ durchgeführt und über 6.500 Unterschriften für eine künftige Deklarationspflicht eihaltiger Produkte gesammelt.



© aktion tier



Bisher noch freiwillig: Angabe zur Herkunft der verwendeten Eier

Kontakt

aktion tier – menschen für tiere e.V. ist deutschlandweit eine der mitgliederstärksten Tierschutzorganisationen. Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bevölkerung durch Kampagnen und Informationsveranstaltungen auf Missstände im Tierschutz aufmerksam zu machen und Lösungen aufzuzeigen, wie diesen nachhaltig begegnet werden kann.

aktion tier – menschen für tiere e.V.
 Jüdenstr. 6
 13597 Berlin
 Tel.: 030 30 111 62 30
 berlin@aktiontier.org

Mitgliederbetreuung
 Tel.: 030 30 111 62-0
 aktiontier@aktiontier.org

Kontakttelefon:

030 301 11 62 0
www.aktiontier.org



Herausgeber:
 Text:
 Titelbilder:
 Gestaltung:
 Redaktion:
 Druck:
 Stand:

aktion tier – menschen für tiere e.V.
 aktion tier, Ursula Bauer
 aktion tier, Ursula Bauer
 © Moventis GmbH
 © Moventis GmbH/Alexandra Pfitzmann
 Möller Druck und Verlag GmbH
 Juni 2020



aktion tier informiert
Verstecktes Tierleid – Käfigeier in Lebensmitteln



Dass sich hinter der „3“ auf dem Eierstempel die tierquälerische Haltung von Legehennen in Käfigen verbirgt, ist inzwischen allgemein bekannt. Die intensive Aufklärungsarbeit von aktion tier hat dazu beigetragen, dass sich in den vergangenen Jahren immer mehr Verbraucher beim Kauf von sogenannten „Konsumeiern“, also Eiern in der Schale, gegen Käfigeier entschieden haben. Mangels Nachfrage haben inzwischen fast alle Supermärkte die 3er-Eier aus ihrem Sortiment genommen.



aktion tier-Mitarbeiter demonstrieren 2006 gegen die Käfighaltung vor dem Deutschen Bundesrat

© aktion tier, Ursula Bauer

HALTUNGSFORM:
 0 = Biohaltung 1 = Freilandhaltung 2 = Bodenhaltung 3 = Käfighaltung

HERKUNFTSLAND, z.B.:
 DE = Deutschland AT = Österreich
 NL = Niederlande BE = Belgien

BETRIEBS- UND STALLNUMMER

0-DE-0234572

Seit Juli 2005 müssen EU-weit alle im Handel erhältlichen Eier mit Schale mit einem Eierstempel versehen sein.

© aktion tier, Ursula Bauer

Versteckte Käfigeier

Beim Kauf von losen Eiern hat der Verbraucher also die Wahl. Doch jedes dritte in Deutschland konsumierte Ei ist versteckt in industriell produzierten Lebensmitteln wie Backwaren, Nudeln und Fertiggerichten.

Über deren Herkunft erfährt der Konsument nichts, da es bisher keine entsprechende Deklarationspflicht auf den Zutatenlisten der Produkte gibt. Dabei stammt ein Großteil dieser Eier aus der billigen Massenproduktion, die durch Käfighaltung möglich ist. So kostet beispielsweise ein Ei aus der Bodenhaltung rund 1/4 mehr als ein Käfigei.

Zutaten: Weizengrieß, pflanzliches Fett, Jodsalz, Hühner-Eiweißpulver, Hefetrakt, Eigelbpulver, Gemüse (Karotten, Sellerie, Zwiebeln, Lauch), Zucker, Aroma, Weizenmehl, Gewürze, Petersilie, Maltodextrin. [Spuren: Milch, Soja, Senf]

Die meisten Zutatenlisten enthalten keine Angaben zur Haltung der Legehennen

Nur ein kleiner Teil dieser in der Lebensmittelindustrie sowie in der Gastronomie verwendeten Käfigeier wird in Deutschland produziert, wo Legehennen nach dem Verbot der Batteriekäfige im Jahr 2010 immer noch in sogenannten Kleingruppen-Käfigen gehalten werden dürfen. Vorrangig handelt es sich jedoch um Auslandsimporte. Jährlich werden etwa 9 Milliarden Eier nach Deutschland eingeführt – die meisten davon in der Schale (7 Milliarden), der Rest aufgeschlagen, zum Beispiel als Flüssig- oder Trockenei.

Aus welcher Haltung Eier und Eiprodukte aus dem europäischen Ausland stammen, lässt sich nur schwer feststellen. In Ländern wie Spanien und Litauen gibt es kaum eine andere Form als die Käfighaltung. Im Januar 2012 sollte das Verbot der Batteriekäfige auch innerhalb der gesamten EU in Kraft treten. Dessen ungeachtet betreiben jedoch mehrere Mitgliedsstaaten bis heute die inzwischen illegalen Legebatterien. Daneben findet auch eine Haltung in sogenannten ausgestalteten Käfigen statt. Diese wurde früher, parallel zur Legebatterie, auch in Deutschland in geringem Umfang praktiziert, ist hierzulande aber seit 2010 verboten, in allen anderen EU-Mitgliedsstaaten allerdings weiterhin erlaubt.

Außerhalb der EU ist die Lage noch unübersichtlicher. Billige Eiprodukte wie Flüssig-Ei, Eigelb, Eiklar oder Eipulver aus konventionellen Legebatterien, beispielsweise aus Indien, Südamerika und den USA, sind in Europa frei handelbar und gelangen daher ungehindert nach Deutschland. Auch die im Ausland hergestellten Lebensmittel mit Ei, wie beispielsweise Fertignudeln aus Asien, enthalten mit Sicherheit keine Freiland Eier.

Haltungsformen von Legehennen

Haltungsform	Anzahl Legehennen	Gruppengröße	Platzangebot/ Freilauf	Bemerkungen
Biohaltung 	In Deutschland 3,2 Millionen (ca. 8%)	maximal 3.000 Tiere	0,16 m ² Stallfläche pro Tier 4 m ² Auslauf im Freien pro Tier	Größtes Platzangebot; Ausleben arttypischer Verhaltensweisen wie laufen, scharren, picken und sandbaden möglich; Schnabelkürzen verboten, Futter muss vorrangig aus biologischem Anbau stammen, niedriger Medikamenteneinsatz; Tierfreundlichste Haltungsform!
Freilandhaltung 	In Deutschland 6,1 Millionen (ca. 15%)	maximal 6.000 Tiere	0,11 m ² Stallfläche pro Tier 4 m ² Auslauf im Freien pro Tier	Ausleben arttypischer Verhaltensweisen weitestgehend möglich; Durch hohe Gruppengröße und geringeren Platz im Stall kann sozialer Stress aufkommen (Rangordnungskämpfe). Tierfreundliche Haltungsform!
Bodenhaltung 	In Deutschland 24 Millionen (ca. 64%) <i>Huhn mit gekürztem Schnabel</i>	maximal 6.000 Tiere	0,11 m ² Stallfläche pro Tier kein Auslauf im Freien	Nur ein Teil des Stallbodens ist eingestreut, ansonsten Latten- oder Gitterrost; Aufgrund der bedrückenden Enge sind Verhaltensstörungen wie Federpicken und Kannibalismus häufig, daher routinemäßiges Schnabelkürzen; Krankheiten breiten sich schnell aus (hoher Arzneimitteleinsatz); Nicht-tiergerechte Haltungsform!
Kleingruppen-Käfighaltung 	In Deutschland 4,8 Millionen (ca. 13%) <i>Die Sterberate liegt in der Käfighaltung bei ca. 11%</i>	maximal 60 Hennen pro Käfig	0,08 m ² Platz im Käfig pro Tier keinerlei Freilauf	Nachfolgemodell der Legebatterie; Käfige in mehreren Etagen angeordnet, mit Sitzstangen, Nestern und Einstreubereichen. Ausleben arttypischer Verhaltensweisen nicht möglich; Tierquälerei Haltungsform!
Ausgestalteter Käfig 	In Deutschland verboten, in der übrigen EU erlaubt.	maximal 60 Hennen pro Käfig	0,075 m ² Platz im Käfig pro Tier keinerlei Freilauf	In Etagen angeordnete, mit Sitzstangen, Nestern und Scharbereich ausgestattete Käfige; Ausleben arttypischer Verhaltensweisen nicht möglich; Tierquälerei Haltungsform!
Legebatterie-Käfig 	In der gesamten EU verboten	4-6 Tiere pro Käfig	0,055 m ² Platz im Käfig pro Tier keinerlei Freilauf	Mehrfach über- und aneinander gereihte Käfige mit Drahtgitterboden; Ausleben arttypischer Verhaltensweisen nicht möglich; Tierfeindlichste Haltungsform!

Chronologie der Käfighaltung von Legehennen in Deutschland

In Deutschland werden derzeit über 38 Millionen Legehennen gehalten. Seit Januar 2010 sind hierzulande die konventionellen Batteriekäfige verboten. Aufgrund entsprechender Anträge mehrerer Bundesländer und dem starken Einfluss der Landwirtschaftslobby wurde jedoch postwendend anstelle eines absoluten Käfigverbots der Kleingruppenkäfig, auch Kleinvolière genannt, durchgesetzt. Diese in Deutschland entwickelte und bereits seit 2006 erlaubte Haltungsform bietet im Vergleich zum Batteriekäfig nur geringfügige Verbesserungen und wird auch beim Eierstempel mit einer „3“ als Käfighaltung ausgewiesen.



Allerdings bewertete das Bundesverfassungsgericht die Kleingruppen-Käfige als Verstoß gegen das Grundgesetz und untersagte diese im Oktober 2010. In der Konsequenz ist geplant, die Kleingruppenhaltung in Deutschland ab Januar 2023 zu verbieten. In Ausnahmefällen sollen die Behörden jedoch eine Verlängerung bis 2025 zulassen können.



Käfighaltung ist Tierquälerei, Legehennen brauchen Freilauf.